

PANEL- UND FISHBOWL-DISKUSSION**Gunter Czisch****Jugend und Demokratie**

Ergebnisse der Thementische

10. Internationales Partnertreffen der Danube Networkers

10. Juli 2026 · Edwin-Scharff-Haus, Neu-Ulm

Unsere sehr lebendige Diskussion lässt sich in vier Punkten zusammenfassen. Erstens schaffen Jugendbegegnungen einen Nährboden dafür, dass Demokratie, Europa und Freiheit eine Zukunft haben. Die Generationen, die Krieg, Flucht und Vertreibung selbst erlebt haben, tragen schwere Erfahrungen mit sich. Junge Menschen bieten jedoch ein besonderes Potenzial. internationale Jugendbegegnungen und Demokratiebildung ermöglichen prägende Erlebnisse, aus denen später Verantwortung erwachsen kann. Entscheidend sind nicht Trennung und Abgrenzung, sondern die gemeinsame Suche nach Frieden und Freiheit.

Zweitens ist Zivilgesellschaft in autoritären Staaten nicht selbstverständlicher Teil eines selbstbewussten demokratischen Systems. Menschen müssen oft erst ermutigt werden, ihr Potenzial und ihren Handlungsspielraum zu erkennen. Toleranz bedeutet auch, andere Meinungen zu akzeptieren. Einmischung darf ausdrücklich konfliktorientiert sein, solange Konflikte friedlich ausgetragen werden. Gerade entlang der Donau gibt es vielerorts noch viel zu tun, damit sich Zivilgesellschaft in der Breite beteiligt.

Drittens sind viele Politikerinnen und Politiker zu weit von den Lebenswelten junger Menschen entfernt. Wir müssen dorthin gehen, wo junge Menschen kommunizieren: ins Netz, zu Influencerinnen und Influencern und in neue Formate. Es reicht nicht, wenn Ältere junge Menschen lediglich an die Orte einladen, an denen sie selbst bereits sind. Junge Menschen brauchen die Freiheit, eigene Formate zu entwickeln und sich mit ihren eigenen Vorstellungen einzumischen. So können sie Selbstwirksamkeit und gesellschaftliche Wirksamkeit erfahren.

Viertens wünschen wir uns, dass sich mehr junge Menschen tatsächlich beteiligen. Häufig kommen immer dieselben. Die breite Masse quer durch die Gesellschaft zu erreichen, bleibt eine große Herausforderung – in Deutschland ebenso wie in den Ländern entlang der Donau. Die Gründe für Nichtbeteiligung mögen unterschiedlich sein, aber die Aufgabe ist überall ähnlich.

Redaktioneller Hinweis: Diese Fassung wurde auf Grundlage eines automatisch erzeugten Transkripts sprachlich korrigiert und geglättet. Offensichtliche Erkennungsfehler wurden sinngemäß berichtigt; technische Zwischenrufe, reine Wiederholungen und organisatorische Unterbrechungen wurden entfernt. Der inhaltliche Aussagekern wurde beibehalten.